

ALTERNATIVE FÜR STANDLEITUNGEN

Kündigung – was nun?

T-Systems Business Service hat ihren Kunden zum 30.9.2008 die analogen Standard-Festverbindungen gekündigt. Das gleiche Schicksal droht den digitalen Festverbindungen kleiner 2MBit/s bis Ende 2009. Einen interessanten Ersatz dazu bietet TAS Telefonbau Arthur Schwabe.

Bei den gekündigten Verträgen handelt es sich um festgeschaltete, analoge Übertragungswege, die die Unternehmen in der Regel als sichere und schnelle Daten- und Telefonverbindung ihrer Filialen untereinander nutzen. Von den Kündigungen sind mehr als 100000 Unternehmen betroffen. Sie sollen künftig auf die teureren digitalen Services umsteigen. Die Standleitung lässt sich durch DSL-Lösungen zu 100% er-

setzen. Hierzu bietet TAS folgende Produkte an:

Alternative für analoge Festverbindungen

Die von Telefonbau Arthur Schwabe entwickelten »ULE-514«-Geräte können den Wegfall der analogen Festverbindungen (aSFV) kompensieren, wenn

- keine Gleichstromdurchlässigkeit benötigt wird
- auf die 50-Hz-Signalisierung verzichtet werden kann



Quelle: TAS

• die Sprachfrequenz pro Zwei-Draht-Paar nur in eine Richtung erfolgt
Die IP-basierten Systeme arbeiten wie VoIP-Telefone. Ein Gerätepaar aus »ULE-514« unterstützt grundsätzlich eine bidirektionale Vier-Draht-Schnittstelle.

Alternative für niederbitratige digitale Standard-Festverbindung

»LITI-100« ersetzt die feste Drahtverbindung eines ISDN-

Basisanschlusses durch eine virtuelle Verbindung über ein Datennetz. Ein Gerätepaar aus »LITI-100« stellt auf beiden Seiten der IP-Verbindung eine bidirektionale S₀-Schnittstelle zur Verfügung, die Übertragung jedes B-Kanals und der D-Kanäle erfolgt transparent. Die Geräte können somit eine D64S2-Übertragungsstrecke nachbilden.

www.tas.de

LCD mit konventionellem Seitenverhältnis

Displays mit einem Seitenverhältnis von 16:9 oder 16:10 dominieren die öffentliche Diskussion. Dennoch erfreuen sich Flachbildschirme im 4:3- oder 5:4-Format nach wie vor einer großen Nachfrage, insbesondere im 19"-Segment.

kundenspezifisch programmierte Softwarelösungen problemlos darstellen, wenn diese speziell für das 4:3- oder 5:4-Format erstellt wurden. Kommen in solchen Fällen Widescreen-Produkte zum Einsatz, erscheinen oft schwarze Balken, oder die Darstellung wird verzerrt. Bei vielen Ausschreibungen von IT-Projekten werden genau aus diesem Grund die konventionellen Bildformate gefordert.

ViewSonic offeriert vor diesem Hintergrund allein im 19"-Markt vier Modelle mit herkömmlichem Seitenverhältnis: »VA916« und »VA926« (Modelle im Einstiegssegment), »VG930m« (Gerät der Mittelklasse) und »VP950b« (aus dem Bereich Highend/Professional).

www.viewsonic.de



Quelle: Viewsonic

Gerade auf Büroschreibtischen sind oft die konventionellen Formate anzutreffen. Mit ihnen lassen sich

Orientierung auf dem Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt Elektrotechnik Informationstechnik 2008/2009

Grünberg, J.; Wenke, I.-G.
16. veränd. Neuauflage,
VDE Verlag
302 Seiten, DIN A5,
kartoniert
ISBN 978-3-8007-3103-9
19,00€

In enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Praktikern aus unterschiedlichen Branchen zeigt das Buch die große Spanne der beruflichen Möglichkeiten im Arbeitsmarkt Elektrotechnik und Informationstechnik auf. Gleichzeitig legt es aber auch, nach Branchen und Tätigkeitsfeldern sortiert, die Anforderungen an den Führungskräftenachwuchs dar. Im Detail umfasst es:

- eine Übersicht über den Arbeitsmarkt Elektrotechnik/Informationstechnik,
- ein umfassendes Verzeichnis von Unternehmen,



Quelle: VDE Verlag

- eine Arbeitsmarktübersicht nach Tätigkeitsfeldern und nach Branchen,
- verschiedene Ratgeberbeiträge zur Bewerbung

Das Buch richtet sich an Studenten ab dem Vordiplom, die sich durch ein praxisorientiertes Studium zielgerichtet auf ihren Berufseinstieg vorbereiten wollen. Jungingenieure finden in der Publikation Praxistipps für die ersten Berufsjahre.
www.vde-verlag.de

LCD-TV mit Tuner für DigitalSat und DVB-T

TechniSat präsentiert mit dem »TechniVision 22 ST« seinen ersten LCD-Fernseher mit 22"-Bildschirm und integriertem Tuner für DigitalSat und DVB-T. Auch der Empfang von Programmen über Analog-Kabel und Analog-Terrestrik ist mit dem Gerät möglich.



Quelle: TechniSat

Selbstverständlich bietet der »TechniVision 22 ST« auch die Mehrwertdienste von TechniSat, wie z. B. den Programminformationsdienst »SiehFern Info«.

Des Weiteren ist die »Isi-Pro«-Programmlistenmanager-Funktion via Sat, ein Installationsassistent für die erste Inbetriebnahme sowie eine Software-Update-Funktion via Sat und DVB-T inklusive.

Neben einem HDMI-Eingang verfügt das Gerät über einen VGA-In-Anschluss, einen Scart-Anschluss und einen Kopfhörerausgang.

www.technisat.de

HDTV-Format »p« und »i«

In der Meldung »HD-Wirrwarr« im Panorama »Informationstechnik« in »de«-Heft 19/2008, S.54, sprachen Sie die verschiedenen Formate des hochauflösenden Fernsehens an. Der Zusatz »p« bedeutet »progressiv«. Das hat nichts mit der Zeilenzahl zu tun, sondern beschreibt einen Bildaufbau, bei dem alle Zeilen eines vollen Bildes (egal wie viele) nacheinander in »einem Rutsch« geschrieben werden. Der Zusatz »i« für »interlace« hingegen sagt aus, dass ein Vollbild in zwei Teilbilder (Halbbilder) zerlegt wird, die aufeinander folgend übertragen (gewissermaßen ineinander verschachtelt = interlaced) werden. Dabei umfasst das erste Halbbild die Zeilen mit ungerader Nummer, das zweite die mit gerader Nummer. Das Auge integriert die zwei Halbbilder dann zu einem Vollbild. Der große Nachteil ist, dass zwischen den beiden Halbbildern ein zeitlicher Versatz (entsprechend der Halbbildfolgefrequenz und der Geschwindigkeit mit der sich Bildobjekte bewegen) besteht und beide Halbbilder

nicht mehr das exakt gleiche Bild beschreiben. Bei bewegten Szenen kommt es deshalb an bewegten Konturgrenzen zu Verschiebungen (jaggies), die erst durch einen Deinterlacer herausgerechnet werden müssen.

Das optimale Bild liefert heute 1080p, was 1920 Bildpunkten waagrecht und 1080 Zeilen in progressiver senkrechter Aufeinanderfolge beschreibt (Full HD). 720p wurde bei Tests der Europäischen Rundfunkunion aber von vielen Zuschauern als annähernd gleichwertig empfunden und deshalb, sowie wegen des geringeren technischen Aufwandes, und der kleineren erforderlichen Übertragungsbandbreite von den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten favorisiert. Nichtsdestotrotz ist dies Format nur ein Zwischenschritt zu Full HD und wird nach meiner Einschätzung keinen langen Bestand haben.

Siehe auch Artikel »Großes Bild – hohe Qualität«, »de«-Heft 9/2006, S. 52

Karsten Jungk,
freier Fachjournalist,
Straubenhardt

Cat.6a-Aufputzmontage



Quelle: Rutenbeck

Bis zu drei Datenanschlüsse sind in modularer Anschlusstechnik im Aufputzgehäuse »UMflex-ApG rw« von Rutenbeck installierbar. Durch den direkten seitlichen Anbau weiterer Gehäuse kann die Anzahl der Datenauslässe beliebig erweitert werden.

Flexibel zeigt sich auch die Kabelzuführung. Sie ist

aus allen Richtungen möglich – egal ob seitlich, von oben oder von unten. Zudem kann das Aufputzgehäuse auf handelsüblichen Unterputzdosen installiert werden und somit die Kabelzuführung auch von hinten erfolgen.

Die Montage des Gehäuses läuft schraubenlos und intuitiv ab.

Der Anwender bekommt die neue Aufputzlösung in Reinweiß und entscheidet selbst, ob ein »Baukasten« (d.h. ein Leergehäuse ohne Module) das Richtige ist oder die bestückte Komplettlösung (2-fach und 3-fach).

www.rutenbeck.de

Komfort für HDTV

Dream Multimedia, Anbieter von Linux-basierten Set-Top-Boxen, lässt seine »DM8000 HD PVR DVD« derzeit von kompetenten Betatestern in der Praxisanwendung bewerten. Nach Beendigung der Testphase beginnt Ende Oktober die reguläre Auslieferung an den Handel.

»DM8000 HD PVR DVD« setzt sich mit zwei DVB-S2- und zwei Steckplätzen für weitere Tuner an eine gute Position innerhalb der aktuel-

len Receiver-Technologie. Sowohl per LAN als auch per WLAN wird die »Dreambox« zur Multimediazentrale. Sie kann mit handelsüblichen 3,5-Zoll-Festplatten zum Personal-Video-Recorder aufgerüstet werden. Selbst ein DVD-Player oder -Recorder im Slimline-Format kann integriert werden. »Wir sind sehr gespannt auf das Urteil der Betatester«, erklärt Dream-Sprecher Alpaslan Karasu: www.dream.de

Katalog zu Daten-, Netzwerk- und Bustechnik

Der neue Helukabel-Katalog 2008/2009 gliedert sich in die Kapitel LWL-Kabel, Datenkabel, Busleitungen, Kupferanschlussstechnik, LWL-Anschlussstechnik, Netzwerkschränke, Spleißsysteme und Werkzeuge sowie Aktive Komponenten.

Neben den aufeinander abgestimmten Einzelkomponenten wird auch ein vielfältiges Dienstleistungsangebot präsentiert sowie ein technischer Anhang für die Unterstützung von Planern, Installateuren und Endkunden.



Quelle: Helukabel

Der neue Katalog kann online angefordert werden: www.helukabel.de

Sat-Kompakt-Multischalter

Dieser Tage liefert Spaun electronic erstmals eine neue Generation an Kompakt-Multischaltern für acht Sat-ZF-Ebenen für die Versorgung von 14, 18 bzw. 32 Teilnehmern aus.

ren Sat-Antennen bzw. modernen LNBs und sind mit einer aktiver Terrestrik für DVB-T-Signale ausgestattet.

Mit dieser neuen Standard-Klasse im Bereich der Verteiltechnik für zwei Satelliten-Positionen möchte Spaun eine kostengünstige Alternative zu einem zentral montierten Kaskaden-System bieten. Alle drei Sat-Multischalter-Typen sind im Bedarfsfall aber auch als Abschlussbauteil einer Kaskade einsetzbar.

An den Geräten ermöglicht ein patentierter Wahlschalter die Versorgung unterschiedlicher LNB-Typen mit der jeweils passenden Fernspeisespannung.

www.spaun.de



Quelle: Spaun

Die Modelle »SMS 91409 NF«, »SMS 91809 NF« und »SMS 93209 NF« verfügen über ein neues Eingangsstufenkonzept für höhere Sat-Eingangspegel von größte-

Fernsteuerbare Kopfstelle

Die modulare Kopfstelle »PolyCompact SPM 1000« des Kopfstellenspezialisten Polytron ist ab sofort in einer zusätzlichen Variante lieferbar: Die Version »SPM 1000 telecontrol« ermöglicht sowohl die Fernsteuerung der Module (Empfänger, Modulatoren, Kanalumsetzer, FM-Module) über eine LAN-Verbindung, als auch die Programmierung mittels PC direkt an der Anlage. Durch den Anschluss an einen Router kann das Gerät somit auch über das Internet



Quelle: Polytron

eingestellt und fern gewartet werden.

»SPM 1000 telecontrol« verfügt über zehn Modulsteckplätze. Je nach Bestückung lassen sich somit bis zu 40 Kanäle in einem Basisgerät realisieren.

www.polytron.de

Nachfolgemodell von Receiver

Eine modernisierte Variante seiner DVB-S-Box »SL DVB-S30« hat jetzt die SL communication & technology GmbH auf den Markt gebracht. Der »SL DVB-S30i« hat eine neue Hauptplatine, die den Energieverbrauch des Receivers sowohl im Betrieb als auch im Stand-By-Betrieb reduziert. Auch ein verbesserter Tuner wurde verbaut.

Ansonsten bringt die Box alle Vorteile des Vorgängers mit. Das betrifft sowohl die einfache Installation dank werkseitiger Vorprogrammierung als auch das nutzerfreundliche Bedienkonzept und die kurzen Umschaltzeiten von weit unter einer Sekunde.

An der Rückseite des Free-To-Air-Receivers finden sich

Zertifikat erteilt

Im August 2008 wurde eine Norm hinsichtlich des Schirmungsmaßes von Koaxialkabeln verabschiedet, und zwar die DIN EN 50117-2-4: 2008-08 für die »Klasse A+«. Die Werte für die Schirmdämpfung und den Kopplungswiderstand wurden im Vergleich zur bisher etablierten »Klasse A« deutlich verschärft.

So wurde der Grenzwert für den Kopplungswiderstand mit 2,5 mΩ/m (5 MHz bis 30 MHz) sogar halbiert. Als eines der ersten Koaxialkabel hat das »HW-K1 Tri-Shield« von Homeway von einem unabhängigen akkreditierten EMV-Prüflabor das Zertifikat »Klasse A+« erhalten.

www.homeway.de

Sicherheit in Netzen

Wer Informationen zum Thema Sicherheit in Datennetzen sucht, findet Hilfe im »Kompendium zur Virtualisierung«. Die 76-seitige Broschüre vom Verlag Vogel IT-Medien behandelt u.a. die Themen Sicherheitskonzepte, Hochverfügbarkeit, Sicherheitsstrategien und Serverkonzepte. Im zweiten Teil stellt das Kompendium Lösungen zu Backup, Sicherheit und der Zugriffstechnik vor.

www.vogel-it.de



Mehr Funktionen bei VoIP

Mit der neuen Firmware, Version 3.0A, von Auerswald können nun auch Standard-SIP-Telefone wie das »COMfortel VoIP 250«, aber auch Soft- und Smartphones als interne Teilnehmer der Telefonanlage verwendet werden. Eines der größten Hindernisse für IP-Telefonie im Businessbereich war bisher die fehlende Funktionalität eines Tk-Anlagenanschlusses

sowie der nur unzuverlässige Faxversand und -empfang. Inzwischen bieten einige Provider VoIP-Tk-Anlagenanschlüsse (SIP-Trunking) und Fax über VoIP (T.38) an. Mit der neuen Firmware lassen sich diese VoIP-Funktionen wie vom Festnetzanschluss gewohnt einrichten. Die Beta-Version der Firmware steht zum Download bereit: www.auerswald.de

neben digitalen und analogen Audio-Ausgängen auch zwei Scart-Anschlüsse, wobei einer das hochwertige YUV-

Signal für den Anschluss an einen Beamer oder Flachbildfernseher ausgibt.

www.sl-ct.de



Quelle: SL c&t